1. Was wird bey diesem Bilde zu mercken seyn?

Der Bericht von der Weissagung des Zephania, und die Glückseeligkeit des Neuen Testaments.

2. Wer hat die Weissagung des Zephania beschrieben?

Der Prophet Zephanias selbst.

3. Wer war denn Zephanias?

Der Sohn Chusi, des Sohns Gedalia, des Sohns Amaria, des Sohns Hiskia.

4. Wenn hat er gelebet?

Zu deren Zeiten des frommen Königs Josia.

5. Wie viel sind in dieser Weissagung Capitel?

Drey.

6. Was ist darinnen enthalten?

Das Wort des HErrn, welches zu dem Zephanias geschehen zur Zeit Josia, des Sohns Amnion, des Königs Juda.

7. Wie kan dasselbe eingetheilet werden?

In zwey Theile: die Ueberschrift und in den Vortrag.

8. Wo stehet die Ueberschrift?

In den 1. 6. des 1 Capitels.

9. Was ist im Vortrage begriffen?

Zweyerley: Gesetz- und Trost-Predigten.

10. Wider wen sind die Gesetz-Predigten?

Wider die Juden insgemein c. 1. und insonderheit wider Jerusalem c. 3. v. 1-8.

11. Wider wen noch mehr?

Wider die Philister c. 2. v 1-7. Moabiter, und Ammoniter v. 8-11. Mohren v. 12. und Assyrer v 13-15.

12. Was hat Zephanias in denen Trost-Predigten verkündiget?

Die Bekehrung der Heyden c. 3. v. 9. 10. die Reformation der Kirchen v. 11-13 und 18 die Wegnehmung der Strafe v. 14-15. die gnädige Gegenwart GOttes v. 16. 17. die Unterdrückung der Feinde. v. 19. die Lehre der Glaubigen. v. 20.

13. Wie schreibt der Zephanias von der Glückseeligkeit des N. Testaments?

Alsdenn will ich den Völckern anders predigen lassen mit freundlichen Lippen, daß sie alle sollen des HErrn Namen anruffen, und ihm dienen einträchtiglich c. 3. v. 9.

14. Wer wird anders predigen lassen?

Christus.

15. Wo?

In dem Evangelio.

16. Was?

Wir sollen den Namen des HErrn anruffen.

17. Wie ist das zu verstehen?

Was wir den Himmlischen Vater im Namen JEsu bitten werden, das will er uns geben. Joh. 16, 23.

18. Was lernen wir daraus?

Es ist ein GOtt und ein Mittler zwischen GOtt und den Menschen, nemlich der Mensch Christus JEsus 1 Tim. 2, 5. der zur Rechten GOttes uns vertritt, und uns zu erhören versprochen hat. Röm. 8, 34.

19. Wie bekennet diß die Kirche?

Allein zu dir, HErr JEsu Christ, mein Hoffnung steht auf Erden, ich weiß, daß du mein Tröster bist, kein Trost mag mir sonst werden. Von Anbeginn ist nichts erkohrn, auf Erden war kein Mensch gebohrn, der mir aus Nöthen helffen kan: Ich ruf dich an, zu dem ich mein Vertrauen han.